

Buchrezension

DIETER SIMON (2010)

PĂSĂRILE DE INTERES CINEGETIC DIN ROMÂNIA

„Die Vögel Rumäniens mit jagdlicher Bedeutung“ könnte aus dem Rumänischen dem Sinne gemäß auch als „Die jagdbaren Vogelarten Rumäniens“ übersetzt werden.

Braşov (Kronstadt), Verlag der Universität „Transilvania“ Braşov, 353 S.

ISBN 978-973-598-682-7

Obwohl der Titel ein primär jagdlich orientiertes Werk ausweist, werden in diesem nicht nur die jagdbaren Vögel behandelt, sondern auch Konkurrenten, Mitbewohner, Beutegreifer etc. dazugenommen. Der Autor – Inhaber des Lehrstuhls Waldschutz und Jagdwesen an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Braşov / Kronstadt in Siebenbürgen / Rumänien – übermittelt biologisches und ökologisches Wissen, wie: Kurzbeschreibung (Kennzeichen) der Art, ergänzt durch Unterkapitel Biotop, Ernährung, Fortpflanzung, jahreszeitlich bedingte Ortswechsel, Bestandsgrößen samt ihrer Entwicklung sowie deren Begrenzungsfaktoren. Dargestellt werden 27 Familien mit 137 Arten, die nicht nur die neuesten Daten für den Ornithologen als Jäger, sondern auch für nichtjagende Naturfreunde der Vogelwelt Rumäniens beinhalten. Wie ein roter Faden ziehen sich Gefährdung und Schutz der 137 Vogelarten durch alle Seiten dieses Buches, welches mithelfen will, das Verständnis für die Lebensbedürfnisse der Vögel Rumäniens zu wecken, insbesondere in den Reihen der Jäger. Für den mitteleuropäischen Ornithologen dürften die Verbreitungsdaten und der heutige Bestand der seltenen und geschützten Arten von besonderem Interesse sein, so z. B.: Steinadler (*Aquila c. chrysaetos* L.) – Brutvogel entlang der Karpatenkette (85–130 Paare); Schelladler (*Aquila clanga* Pallas) – inzwischen fast ausgerottet, zwei Brutpaare in Siebenbürgen; *Aquila h. heliaca* Savigny – nach 1945 starker Bestandsrückgang (5–10 Brutpaare); Zwergadler (*Hiera-*

aetus pennatus Gmelin) – selten (80–120); Seeadler (*Haliaeetus albicilla* L.) – entlang der Donau nur noch 28–33 Brutpaare; Steppenweihe (*Circus macrourus* Gmelin) – höchstens sechs bestätigte Brutpaare in der Dobrudscha und dem Bărăgan. Der Bestand der Raufußhühner Haselhuhn (*Bonasia b. styriaca* v. Jordans & Schriebl; 10.000–13.000 Brutpaare) und Auerohuhn (*Tetrao urogallus rudolfi* Dombrowski; 4.500–5.200 Brutpaare) ist in letzter Zeit stabil; Ausnahme macht das Birkhuhn (*Tetrao t. tetrix* L.) dessen Bestand sich noch nie auf einem so niedrigen Niveau von 60–80 Brutpaaren befand. Es sei zu erwähnen, dass im Karpatenland Rumänien, dem einstigen Paradies der Adler und Geier folgende Arten aus der Avifauna verschwanden: Schmutzgeier (*Neophron p. percnopterus* L., eventuell noch 1–3 Brutpaare in der Dobrudscha und dem Banat ?); Gänsegeier (*Gyps fulvus* L.), Mönchsgeier (*Aegypius monachus* L.), Bartgeier (*Gypaetus barbatus* L.), u. a. Es wird darauf hingewiesen, dass z. Z. Diskrepanzen in der Bestimmung der Bestände existieren; auch darum ist die kritische Bearbeitung dieses Themas im Buch begrüßenswert. Abschließend sei die umfassende Informationsquelle dieses Werkes erwähnt, gültig für alle Jäger und Vogelfreunde, sowie für solche, die das Wissen über die Vogelwelt Rumäniens, über hier bestehende Probleme und ihre dringende Lösung, weiter vermitteln wollen.

RUDOLF RÖSLER, Regensburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Jagd- und Wildforschung](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Rösler Rudolf

Artikel/Article: [Buchrezension 208](#)